Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlusnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
30.08.2023	7	0	3076	02.06.01

Einführung Ferienbetreuung, Genehmigung Verpflichtungskredit und Änderung Bildungsreglement

Ausgangslage

Am 19. Mai 2021 hat ein Initiativkomitee die Gemeindeinitiative «Für ein ganztägiges Betreuungsangebot während den Schulferien in Zollikofen» mit total 799 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Initiativtext lautet wie folgt: «In Zollikofen wird ein ganztägiges Betreuungsangebot für Schulkinder während den Schulferien (mindestens 5 Wochen pro Jahr) angeboten.»

Der Gemeinderat erklärte die Gemeindeinitiative am 28. Juni 2021 für gültig und beauftragte das Departement Bildung mit der Weiterbehandlung der Initiative. Am 27. April 2022 nahm der Grosse Gemeinderat die Gemeindeinitiative an und erteilte damit den Auftrag zur Umsetzung der Initiative.

Auf der Basis der von den vorberatenden Gremien bereits festgelegten Vorgaben haben das Departement und die Abteilungsleitung Bildung zusammen mit der Leitung Tagesschule das Konzept Ferienbetreuung erarbeitet.

Die konkrete Ausgestaltung des neuen Angebots geht aus dem Konzept «Ferienbetreuung» hervor. Die Genehmigung dieses Konzepts erfolgte durch den Gemeinderat zusammen mit den nötigen Verordnungsänderungen, je unter Vorbehalt der Annahme des vorliegenden Geschäfts durch den Grossen Gemeinderat.

Mit dem vorliegenden Geschäft werden die benötigten finanziellen Mittel bereitgestellt und die Änderung (Ergänzung) der Rechtsgrundlagen (Bildungsreglement) vorgenommen.

Änderung Bildungsreglement

Der Grundsatzentscheid betreffend Übernahme der freiwilligen und selbstgewählten Gemeindeaufgabe inkl. Erhebung von «Elternbeiträgen» wird im Bildungsreglement verankert. Alle grundlegenden und wichtigen Rechtssätze des kommunalen Rechts sind in der Form des Reglements zu erlassen. Dazu gehören insbesondere Bestimmungen über die Anhandnahme einer neuen dauernden Aufgabe und Bestimmungen zu Abgaben (hier «Elternbeiträge»).

Dazu wird Artikel 25a (Betreuung während der Ferienzeit) mit drei Absätzen eingefügt. Der Erlass der Ausführungsbestimmungen dazu obliegt dem Gemeinderat (z. B. Verordnungsbestimmungen und Konzept für die Ferienbetreuung). Die Inkraftsetzung des ergänzten Bildungsreglements erfolgt per 1. November 2023, damit das Anmeldeprozedere für die erstmalige Durchführung im Jahr 2024 rechtzeitig gestartet werden kann. Die Änderung des Bildungsreglements unterliegt dem fakultativen Referendum.

Rechtsgrundlagen

- Gemeindegesetz vom 16. März 1998 (BSG 170.11), Art. 61 Abs. 2 und Art. 62
- Volksschulgesetz vom 19. März 1992 (BSG 432.210); Art. 49a1 und Art. 49a2
- Volksschulverordnung vom 10. Januar 2013 (BSG 432.211.1); Art. 20a bis Art. 20g
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 2 Abs. 2, Art. 39, Art. 54 Abs. 1 lit. b, Art. 55 lit. a

Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Unter dem Lösungsansatz «Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern» ist im Tätigkeitsprogramm 2023 vorgesehen, die Behördenentscheide in Bezug auf die Schulferienbetreuung zu erwirken.

Finanzielle Auswirkungen

Kantonsbeiträge

Der Kanton beteiligt sich seit 1. September 2020 mit einem Beitrag von pauschal Fr. 30.00 pro Kind und Tag an den Kosten der Gemeinden für die Ferienbetreuung. Damit Gemeinden ein Beitragsgesuch stellen können, müssen folgende Punkte erfüllt sein:

- Die Betreuung von volksschulpflichtigen Kindern findet in der Ferienzeit statt.
- Die Betreuung wird ganztags und ausschliesslich tagsüber angeboten.
- Der Beitrag der anbietenden Gemeinde für Kinder, die dort ihren Wohnsitz haben, ist mindestens gleich hoch wie der Kantonsbeitrag.
- Die Gemeinde erhebt bei den Eltern Gebühren für die Betreuung.
- Die Gemeinde gewährleistet die Qualität des Angebots und die Aufsicht.
- Die Leitung der Ferienbetreuung verfügt über eine abgeschlossene pädagogische oder sozialpädagogische Ausbildung.

Die Gemeinden reichen Beitragsgesuche bis spätestens 30. September für das abgeschlossene Schuljahr bei der zuständigen Stelle des Kantons (über die Webplattform kiBon) ein.

Budgettool

In einem von der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern (BKD) zur Verfügung gestellten Budgettools können die approximativen Ausgaben und Einnahmen für die Ferienbetreuung simuliert und damit die Kosten zulasten der Gemeinde berechnet werden. Ausgaben und Einnahmen variieren mit entsprechender Anzahl betreuter Kinder. Die Ertragsseite wird vor allem durch die Tarifeinstufungen der betreuten Kinder und somit des steuerbaren Einkommens der Eltern beeinflusst.

Die errechneten Aufwände und Erträge basieren auf getroffenen Annahmen ohne Erfahrungswerte und sind deshalb mit Vorsicht zu interpretieren.

Ergebnis Kostenkalkulation

Die neue Gemeindeaufgabe wird künftig jährliche finanzielle Mittel in der Erfolgsrechnung binden und führt je nach Umfang und Nachfrage zu jährlichen Nettokosten von Fr. 13'806.00 (Ø 5 Kinder) und Fr. 22'530.00 (Ø 32 Kinder).

Für das Jahr 2024 wird mit folgenden Aufwendungen und Erträgen gerechnet (Ø 10 Kinder, während 5 Ferienwochen = 250 Betreuungstage):

2181	Schulferienbetreuung	35'040.00	20'000.00
	Netto Aufwand		15'040.00
2181.3010.01	Löhne Betriebspersonal	26'730.00	
2181.3050.01	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1'730.00	
2181.3053.01	AG-Beiträge UVG	180.00	
2181.3054.01	AG-Beiträge Familienausgleichskasse	400.00	
2181.3104.01	Lehrmittel	1'500.00	
2181.3105.01	Lebensmittel	2'500.00	
2181.3920.01	Interne Verrechnung Raumkosten	2'000.00	
2181.4240.01	Elternbeiträge		10'000.00
2181.4260.01	Rückerstattungen Mahlzeiten		2'500.00
2181.4631.01	Beiträge Kanton		7'500.00

Personelle und organisatorische Auswirkungen

Es wird davon ausgegangen, dass ein Teil des Betreuungspersonals der Tagesschule bereit wäre, in der Ferienbetreuung mitzuarbeiten. Abhängig vom Interesse der bestehenden Mitarbeitenden und der Nachfrage nach Ferienbetreuung könnten auch weitere Anstellungen notwendig sein.

Personelle und organisatorische Auswirkungen hat der Betrieb einer Ferienbetreuung auf die Abteilung Bildung für die administrativen Arbeiten (Ausschreibung, Anmelde- und Abrechnungsverfahren etc.) sowie auf andere Bereiche mit Querschnittsfunktionen (u.a. Personaldienst, Liegenschaften). Ob die vorhandenen personellen Ressourcen ausreichen werden, hängt vom Umfang und der Nachfrage der künftigen Ferienbetreuung ab.

Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft

Die Einführung der Ferienbetreuung kann einen Beitrag zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten.

Stellungnahme Finanzkommission

Die Finanzkommission hält fest, dass es sich bei der Einführung der Ferienbetreuung um eine selbstgewählte Gemeindeaufgabe handelt. Die Nettoaufwendungen von jährlich rund Fr. 13'000.00 bis Fr. 33'000.00 gehen wiederkehrend zu Lasten der Erfolgsrechnung und belasten den allgemeinen Haushalt.

Die Finanzkommission stimmt dem Vorhaben zu.

Antrag Gemeinderat

A) In eigener Kompetenz (unter Vorbehalt von Lit B)

1. Die selbstgewählte Gemeindeaufgabe «Betreuung während der Ferienzeit» für volksschulpflichtige Kinder wird per 2024 eingeführt.
2. Der Verpflichtungskredit von jährlich wiederkehrend rund Fr. 35'000.00 (brutto) für die Aufwendungen der Ferienbetreuung wird zu Lasten der Erfolgsrechnung (Kontogruppe 2181, Schulferienbetreuung) bewilligt. Die konkreten Beträge sind im jeweiligen Budget der Erfolgsrechnung einzustellen.

B) In eigener Kompetenz, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums:
Die Änderung des Bildungsreglements wird genehmigt.

Zollikofen, 7. August 2023

Beilage(n):

- Änderung Bildungsreglement (Synopsis und Änderungserlass)
- Konzept Ferienbetreuung

Zuständigkeiten:

Departement: Bildung

Sachbearbeiter/-in: Nicole Böll